

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1918

Illustration: Paul König, Kaptän der U.-Deutschland, U-Deutschland in
ruhiger Fahrt

[urn:nbn:de:bsz:31-92204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-92204)

kapitän Paul König hat in einem köstlichen Büchlein die Geschichte dieser Fahrten geschildert. Erst wird das Schiff geplant, berechnet, gebaut, erprobt in der Kieler Bucht. Tag für Tag geht es hinaus in die See, hinaus in die Tiefe. Sie üben bei jedem Wetter und bei jeder Gelegenheit; — es gilt ja die Fähigkeit zu erwerben, das feinste Fahrzeug zu lenken, das ausgettaeltste Wunderwerk moderner Schiffsbaukunst beherrschen zu lernen, der schweren Masse von 2000 Tonnen den menschlichen Willen aufzuzwingen, daß sie dem geringsten Druck des Ruders gehorcht, sich dreht wie ein Torpedoboot, im Wasser steigt und sinkt wie ein Zeppelin in der Luft. Es gilt die Zuverlässigkeit des angefügten Stahlkörpers, die Wucht und Ventosität seiner gewaltigen Maschinen zu erproben, seinen Unvollkommenheiten oder Mängeln auf die Spur zu kommen und ihm die Geheimnisse seiner Beweglichkeit und seiner phantastischen Fischenatur zu entlocken. Mit großem Vertrauen zu diesem Meisterwerk, das die Gernantawerk geschaffen, gehen sie dann in die Nordsee hinaus.

Was hat das Schiff auf dieser ersten Fahrt aushalten müssen! Raum draußen, jenseits Helgoland, werden sie von einer U-Boot-Flotte angerannt: einem Dampfer, der eine große neutrale Flagge führt und am Rumpf auffällig mit den Farben des eigenen Landes bemalt ist, und der, so bald er sie sieht, in scharfer Wendung auf das U-Boot herabfährt, um recht nahe heranzukommen und dann auf sichere Entfernung mit seinen Geschützen auch die Harmlosigkeit fallen zu lassen und zu schießen. Aber viel zu schnell ist das Tauchboot im Wasser verschwunden, schlägt drunten einen Haken und kommt erst nach zwei Stunden wieder hoch.

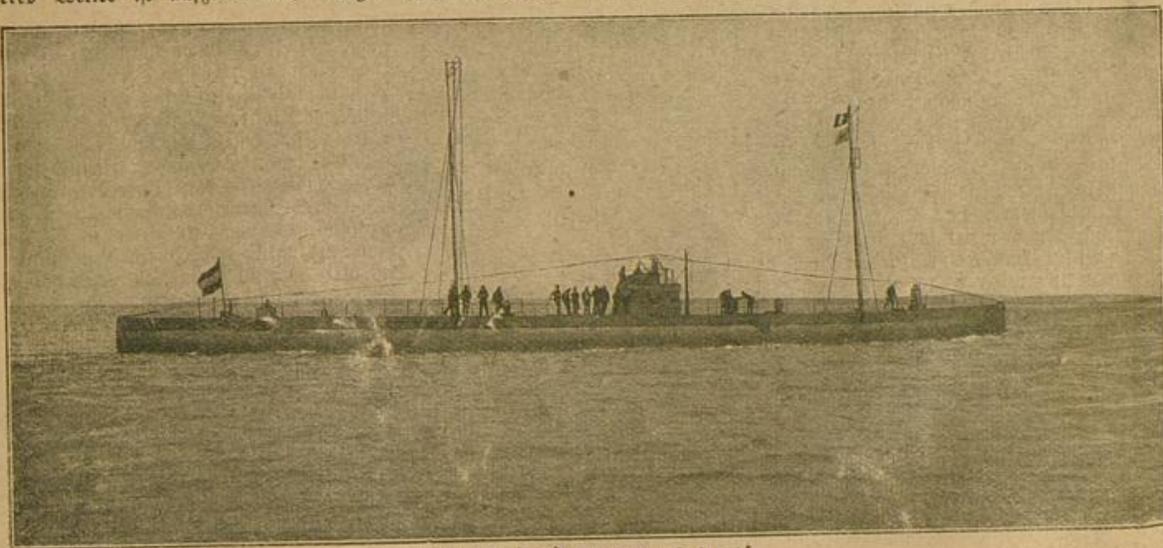
Schweres Wetter ist aufgetommen. Gegen hoch ansteigende

Seegang tauchen, das ist fast unmöglich. Erst als mit äußerster Kraft beide Maschinen vorgehen und das ganze Boot erzittert und bebzt unter dem verstärkten Maschinenruck, da taucht es mit einem Ruck plötzlich vorn unter, geht nun aber mit immer stärkerer Neigung fast senkrecht in die Tiefe, so daß die Leute im Boot allen Halt auf dem Boden verlieren, taumeln und rutschen; bis es einen heftigen Stoß gibt, der alles, was nicht niet- und nagelfest ist, wild durcheinander wirft. Das Boot hatte sich, so zu sagen, auf den Kopf gestellt, saß mit dem Bug auf dem Grunde, und das Heck ragte ein beträchtliches Stück über Wasser und pendelte auf und nieder. Sekunden fürchterlicher Spannung Wird der Engländer sie entdecken? Wird im nächsten Augenblick der trachende Einschlag einer Granate im Achterschiff zu hören sein? Der Feind ist vorbeigefahren ohne sie zu bemerken. — Das Boot hat den furchtbaren Stoß ohne jeglichen Schaden ausgehalten und ist dicht geblieben. Die vorderen Ballasttanks werden erleichtert, die hinteren beschwert, bis die „Deutschland“ wieder im Gleichgewichtszustande liegt und unter Wasser weiterfahren kann, bis die Gefahr vorüber ist.



Paul König, Kapitän der U-Deutschland.

Im Atlantischen Ozean endlich ein paar Sonnentage. Die See wird ruhig. Die Leute können aus den engen, übelriechenden Räumen dort unten herauskommen, um sich an Deck in der Sonne lang auszustrecken und sich zu erholen. Aberwacht und mit bleichen Gesichtern kommen sie aus den Luken. Jeder bringt seine nassen Sachen, die in der eingeschlossenen Luft nicht trocknen konnten, zum Lüften herauf. Das ganze Deck ist voll von Betten, Decken, Kleidern. An den Drähten des Geländers wird das Unterzeug befestigt und flattert lustig im Winde wie an Wäscheleinen. Dazwischen liegen die



U-Deutschland in ruhiger Fahrt.

Wellenberge mit Schaumkrone arbeitet das Boot schwer an. Alle Augenblicke prallt eine See an den Turm und geht im dichten Sprühregen darüber hinweg. Da — was ist das? Eine dunkle Rauchfahne — und jetzt, da das Wellental den Ausblick freigibt, — vier niedrige Schornsteine! Ein englischer Zerstörer! — „Alarm!“ — „Schnelltauchen!“ — „Fluten!“ — „Tiefenruder auf zwanzig Meter!“ — Die Befehle folgen sich wie in einem Atem. Aber bei solchem

Leute in den seltsamsten Stellungen und jucken sich wie die Eidechsen. An sämtlichen Luken werden die Segeltuchwindfäden aufgehängt; — mit ihren zackigen Seitenflügeln haben sie etwas von Fischflossen. Der gewölbte grüne Oberbau der „Deutschland“ sah wie der Rücken eines phantastischen Urweltfisches aus.

Im Golfstrom schwere Tropengewitter; starkes Meeresleuchten; heftige Störungen der elektrisch überladenen Luft. Das Meeres-